

Sasori: Mein Leben mit Deidara



Sasori: Mein Leben mit Deidara



A. K.

Sasori: Mein Leben mit Deidara

Saso & Dei

„Hey Deidara, weist du warum wir wieder leben?“ „Woher soll ich denn das wissen Sasori, ich weiß nur eins diese Gegend habe ich noch nie in meinem Leben gesehen. Diese ganzen Menschen tragen auch so merkwürdige Klamotten und ein Tokyo kenne ich auch nicht. Es scheint mir fast so, das wir in einer anderen Dimension wären.“ „Du hast ja eine blühende Fantasy Deidara.“ meinte Sasori zu ihm. „Ach ja, hast du eine bessere Erklärung, was hier abläuft du Rotschopf.“ „Schaut mal da vorne sind Zwei, die wo so aussehen wie Sasori und Deidara.“ hörten die Zwei plötzlich eine Stimme. „Sasori ich glaube das wir angegriffen werden.“ sprach Deidara. „Du hast wirklich ein sehr schönes Deidara Kostüm, deine Haare, die Kamera als Auge und deine Stimme, man würde fast glauben das du der echte Deidara bist.“ „Rede keinen Blödsinn du kleine Rotz göre, ich bin der einzige und echte Deidara und um es dir zu beweisen werde ich dich jetzt in die Luft jagen. Art is Bang. Häh, warum funktioniert meine Attacke nicht?“ meinte Deidara geschockt und sah seinen Ton an. „Du bist ein ganz schön gemeiner Deidara, das werde ich alles meiner Mami erzählen. Mami, dieser Junge hat mich beleidigt.“ „Wow Sasori siehst du das was ich sehe? Ihre Mutter sieht wie ein Wal aus.“ „Erst beleidigst du meine Tochter und jetzt mich, ich werde dir Schmerzen zufügen, die wo du nicht einmal in deinen Träumen spüren könntest.“ sprach die Frau. „Ach rede doch keinen Blödsinn du Mannfrau, auch wenn du ein Wal bist und durch Greenpeace geschützt bist, trotzdem werde ich dich wie ein Kunstwerk in die Luft jagen.“ „Das werden wir sehen Blondie.“ „Hey Sasori, was ist denn passiert?“ fragte Deidara ihn. „Der Wal hat dich nur einmal geschlagen und du bist umgefallen und vor ich es noch vergesse, sie hat dir ein blaues Auge verpasst.“ antwortete er. „Warum hast du mir nicht geholfen Sasori?“ „Es reicht schon das sie einen K.O geschlagen hat, dann muss sie nicht gleich Zwei schlagen und außerdem funktionieren unsere Kräfte in dieser Dimension nicht. Wir sollten erst einmal schauen wo wir heute schlafen ich bin müde.“ sprach Sasori und sah sich um. „Wie wärs

denn mit dem Haus da vorne Sasori, auf dem Schild steht Gäste zum übernachten willkommen." „Super, dann sollten wir dort mal nachfragen. Guten Abend, wir möchten gerne ein Zimmer für Zwei Personen haben." „Gut, dann folgt mir bitte. Hier ist euer Zimmer. Wie lange möchtet ihr beide denn bleiben?" „Wir dachten schon so an eine Woche." meinte Deidara zu ihr. „Gut und darf ich auch fragen was ihr beide hier machen wollt? Ach ich bin mal wieder schrecklich dumm, ich weiß es, ihr beide wollt hier Flitterwochen machen." „Was! Ich bin doch nicht schwul und wenn ich schwul wäre, dann würde ich einen besseren als Sasori abbekommen." „Sag das nochmal Deidara, du könntest überhaupt froh sein wenn du so einen wie mich abbekommen würdest." knurrte Sasori. „Oh, es tut mir sehr leid. Wegen mir streitet ihr beide jetzt. Vor ich gehe wünsche ich euch beiden noch einen schönen Aufenthalt hier in unserer Pension und ich wünsche euch noch eine gute Nacht." „Die Empfangsdame war ja merkwürdig oder was denkst du Deidara? Ah toll der schläft schon, hoffentlich schnarcht er nicht." meinte Sasori und legte sich auch schlafen. „Hey Sasori, steh auf und geh an die Türe, es klopft." meinte Deidara am nächsten Morgen plötzlich. „Warum bist du denn etwa zu faul zum aufstehen Deidara?" fragte Sasori ihn, „Genau! Du hast es erraten und jetzt geh endlich an die verdammte Türe." Guten Morgen ich möchte euch beide herzlich im Hause Kamasawa willkommen heißen. Mein Name ist Sakay und ich bringe euch beiden verliebten heute Morgen das Frühstück." „Wir beide sind kein Paar!" knurrte Sasori sie an. „Oh, dann möchte ich mich bei euch entschuldigen, meine Frau hat mir gesagt das ihr ein Paar seit. Naja kann ja alles mal passieren und vor ich es vergesse gebe ich euch beiden die Rechnung, die müsst ihr bitte jetzt bezahlen. " „Also ich habe kein Geld, Deidara hast du Geld dabei?" „Nein ich auch nicht, ich dachte das sei alles für umsonst." „Soso ihr beide seit also nicht in der Lage eure schulden zu begleichen." „Deidara, was hat er denn mit der Axt vor?" „Ich glaube damit wird er uns gleich erschlagen." „Wow das da sind Sasori und Deidara, Dadi nimm sofort deine Axt runter, das sind meine Lieblingsfiguren aus Naruto. Aber wie kommt ihr hier her?" hörten sie plötzlich eine Stimme sagen. „So genau wissen wir das auch nicht. Erst waren wir im Jenseits und auf einmal waren wir hier." „So Nagisa,

könntest du deinen Papa bitte wieder seine Arbeit machen lassen, die beiden können ihre schulden nicht zahlen." „Also Papa, du kannst doch nicht Sasori und Deidara auf die Straße werfen, sie gehören zu Akatsuki." meinte Nagisa zu ihren Vater. „Also gut, meine Tochter mag euch beiden komischen Vögeln. Deswegen dürft ihr hier bleiben, aber ihr müsst in unserem Haus unsere Gäste bedienen und auch überall mithelfen." „Super das machen wir stimmmts Deidara?" „Ja genau, aber könntest du Nagisa deinen Vater vielleicht bitten seine Axt wieder herunter zu nehmen, er macht mir angst." meinte Deidara zu ihr. „Gut also bleibt ihr beiden bei uns. Da ihr Zwei ja aus einer anderen Welt kommt, solltet ihr bei uns in die Schule gehen. Aber ihr braucht noch andere Namen, nicht das euch noch einer erkennt wie Nagisa. Ich habs, ich gebe euch beiden gefälschte Ausweise. Ab sofort heist du nicht mehr Sasori sondern Max Kagawa und Deidara heißt James Kagawa und ihr beide seit ab heute Brüder." meinte Nagias Vater. „Auf gar keinen Fall wird Sasori mein Bruder! Und wie kannst du sterblicher es nur wagen meinen Namen zu ändern." schimpfte Deidara. „Ich warne dich Blondschoopf, du tust was ich sage, sonst kommt mein bestester Freund der Vorschlaghammer." „Es tut mir leid Papa von Nagisa, ich werde nie solche Wörter sagen." „Das gefällt mir schon besser Blondie. Ihr beide werdet das Wissen brauchen um hier in unserer Welt bleiben zu können, deswegen werde ich euch noch heute in der Highschool anmelden. Aber zuerst müsst ihr euch noch umziehen, mit eurer Kleidung werdet ihr sonst sofort auffallen. Ich glaube das ich noch irgendwo oben auf dem Speicher Klamotten von meinen Jungen Jahren habe, die könnt ihr haben. Nagisa, zeig den beigen doch bitte wo wir unser Holz machen und lass sie gleich anfangen, in der Zeit werde ich alles regeln." meinte er zu seiner Tochter und verschwand. „Also gut hier hacken wir unser Holz in drei Monaten ist Dezember und wir müssen uns ein bisschen ran halten. Wisst ihr wie man Holz hackt?" fragte Nagisa die Beiden. „Aber natürlich, aber an deiner Stelle würde ich es Deidara noch einmal erklären, er ist etwas dümmer als der Durchschnitt." „Wer soll hier dumm sein du 3. Klassiger Künstler." „Wenn ihr beide keine Ruhe gibt, hole ich meinen Papa." sprach Nagisa. „Ach Nagisa, du brauchst doch nicht deinen Papa holen, was ich und Sasori machen ist doch nur Spaß."

„Wirklich?“, „Ja, Deidara sagt die Wahrheit und du kannst jetzt reingehen. Ich und Deidara machen hier draußen unsere Arbeit.“ meinte Sasori zu ihr und sie machten sich an die Arbeit.

Halt den Mund!

Inzwischen in der Naruto Welt... Bei Tobi

„Wo bleibt denn dieser Kabuto, ich warte jetzt schon seit Zehn Minuten auf ihn und er ist immer noch nicht da. Komm mal wieder runter.“ „Tobi, ich bin ja schon da.“ „Das wird ja auch langsam Zeit, dass du mal kommst Kabuto. Wegen dir habe ich aus Langeweile schon meine Dritte Tüte Fischihappen gegessen.“ meinte Tobi. „Mmmh Tobi sind Fischihappen nicht für Katzen gedacht?“ fragte Kabuto nach. „Sei ruhig Kabuto, gerade läuft meine Lieblingsserie im Fernseher, Coop gegen Cat. Aber eine Frage habe ich noch Kabuto, warum kommst du zu spät?“ „Ich habe noch Tokyo Wau Wau fertig geschaut, das war so spannend am besten hat mir mal wieder Itchigo gefallen.“

Wieder zurück bei Sasori und Deidara

„Hey Meister, wir sind fertig mit dem ganzen Holz.“ rief Deidara. „Nenne mich nicht Meister Blondschoopf und außerdem kannst du mich King of Kings nennen. Aber du kannst mich einfach auch King nennen.“ „Papa hör auf mit dem Blödsinn.“ meinte sie. „Ich zeige den beiden nur wo es lang geht Nagisa. Nagisa, tu mir bitte den gefallen und zeige den beiden Tokyo, hier hast du Geld. So und jetzt mal schauen was die beiden zustande gebracht haben. Wow, sie haben das ganze Holz gemacht, wenn sie nach hause kommen werde ich sie befördern zu Oberrichtsnutze.“ „Sag mal Deidara und Sasori, wie ist es eigentlich so gewesen mit den anderen Akatsukis zusammen zu leben.“ fragte Nagisa sie. „Weist du Nagisa, ich und Deidara haben im Jenseits beschlossen bei den Akatsukis auszutreten. Wir haben einfach gemerkt das immer am Ende nur der Gute gewinnt. Aber um mal auf deine erste Frage zu kommen, am meisten hat mich Hidan genervt. Er hat immer aus dem Mund gestunken und meisten redet er auch nur von seinem Gott Jaschin.“

„Und wer hat dich am meisten genervt Deidara?" fragte sie ihn. „ Das ist ganz einfach Nagisa, am meisten war ich von Itachi genervt. Ich meine andauernd sagt er nur Itachi kommt aus Wessels, oh man das ging mir schon auf dem Nerv und andauernd hat unser böses Versteck nach Nagellack gestunken, weil er sich Fünf mal am Tag seine Nägel gemacht hat." „ Und was haltet ihr beide von Sasuke?" Er ist ein Muttersöhnchen." „ Das sagst du nur , weil er dich besiegt hat." „Halt deinen Mund Sasori!"

Pink!

Zurück zu Tobi und dem zu spät kommenden Kabuto

„Nur wegen dir sind wir mit unseren Plänen die Weltherrschaft zu übernehmen, noch in weiter ferne Kabuto.“ „Das ist doch nur deine Schuld Tobi, würdest du mal weniger vor dem Fernseher sitzen und Fischihappen essen und mal aufhören Yugioh zuschauen, würden wir jetzt schon viel weiter.“ „Hey Kabuto, ich spüre den Floh und wenn du so weiter machst fordere ich dich zum Duell heraus.“ sprach Tobi. „Was, du spürst schon wieder den Floh, soll ich dir vielleicht aus der Apotheke Flohmittel mitbringen?“ fragte er ihn. „Ich bin Tobi und spüre den Floh.“ „Jetzt hör endlich auf damit Tobi.“ „Ich bin Tobi und ich spüre den Floh.“ „Tobi jetzt halte endlich dein Mund!“ „Ich bin Tobi und ich fliege wie ein Eichhörnchen. Achja und ich liebe Erdnüsse.“ „Rettet mich doch endlich von Tobi, oder schickt ihn wenigstens in die Hölle.“

Zurück zu Sasori und Deidara

„Papa, ich bin mit Deidara und Sasori wieder zurück und schau mal was ich den beiden gekauft habe.“ „Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhh! Nagisa was hast du mit den beiden den gemacht?“ fragte ihr Vater sie geschockt. „Ich finde den beiden steht Pink sehr gut und schau mal was ich für noch gekauft habe. Für beide einen Schlafanzug in wunderschönen Pink.“ „Sakay, Nagisa meine Lieblinge ich bin wieder zurück.“ „Hallo Mama.“ sprach Nagisa. „Hey ,ihr beide seit doch das süße Paar, Pink steht euch beiden einfach ausgezeichnet. Ich wusste doch von Anfang an das ihr beide zusammen gehört.“ meinte sie zu Deidara und Sasori. „Mama, ich erkläre dir später was hier gerade abläuft. Ich würde jetzt erst einmal vorschlagen ,das ihr beide schlafen geht. Immerhin ist Morgen euer erster Schultag. Ach vor ich es noch vergesse, hier sind eure gefälschte Ausweise.“ sprach Nagisa. „Danke.“ sprachen Sasori und Deidara und legten

sich schlafen. „ Hey du Schlafmütze steh endlich auf, du hast die ganze Nacht geschnarcht.“ „ Was lügst du da Sasori, wenn einer von uns beiden geschnarcht hat dann du.“ „ Du kannst nur nicht die Wahrheit ertragen Deidara, du hast immerhin so sehr geschnarcht, du hast sicherlich im Schlaf Bäume geseget.“ sprach Sasori. „ Sei endlich ruhig Sasori!“ „ Ich finde es sehr interessant wie die beiden sich streiten und was sagst du denn dazu Nagisa?“ „Anscheinend haben beide einander verdient Mama.“

Tag der Veröffentlichung: 28.02.2015

<https://www.bookrix.de/-el8e93673cf5b25>